

# Schiller



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Die Büste entstand während Schillers letztem Aufenthalt in seiner schwäbischen Heimat 1793/94. In monumentaler Form wird der Dichter für die Nachwelt zum geistigen Heroen stilisiert. Diese stark idealisierte Sicht, die mit der Physiognomie Schillers nicht viel zu tun hatte, sollte jedoch, neben Goethe, das Bild vom Dichturfürsten das ganze 19. Jahrhundert hindurch bestimmen. Dannecker wollte ausdrücklich eine "Apotheose" Schillers, die er 1810 nach mehreren Gipsfassungen in Marmor ausführte. Geplant für die Aufstellung in einem Tempel und überragt von einem Adler hätte diese visionäre Überhöhung am Beginn des romantischen Geniekults gestanden.

Titel	Schiller
Inventarnummer	P 694
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Johann Heinrich von Dannecker</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1805-1810
Material	Gips
Maße	Höhe: 82,00cm / Breite: 44,00cm / Tiefe: 33,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Vermächtnis Danneckers an seinen Schüler Theodor Wagner und von diesem dem Museum geschenkt 1876
Literatur	Christian von Holst: Johann Heinrich Dannecker [diese Monographie in zwei Bänden erscheint zur Ausstellung "Johann Heinrich Dannecker", Staatsgalerie Stuttgart, 14. Februar - 31. Mai 1987], Stuttgart 1987, p. 298-303 , Nr. 103 b

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?  
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite